

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 170.

Halle, Donnerstag den 23. Juli
Hierzu eine Beilage.

1840.

Deutschland.

Halle, d. 22. Juli. Unter den Ereignissen, welche die vier ersten Decennien dieses Jahrhunderts uns gebracht, treten vorzüglich drei Begebenheiten als wichtig und von höchster Bedeutung hervor. Die erste ist die Wiedergewinnung unsrer Freiheit unter dem angestammten Herrscherhause, die zweite die Wiederherstellung unsrer Universität und die dritte — die heute erfolgte Eröffnung unsrer Eisenbahn. Wie das erste Ereigniß uns einen freien und geordneten Rechtszustand, gestützt und getragen von einer volksthümlichen Regierung, wieder verschafft, wie dann die Restitution der Fredericiana uns jenes Ruhmes und jener Segnungen, welche die Wissenschaften verleihen, wieder theilhaftig gemacht hat, so soll — wie wohl zuversichtlich zu erhoffen — der auf unsre Stadt geführte Restallweg alle die Vortheile, welche diese neue Art des Verkehrs nicht nur auf Handel und Gewerbe, sondern zur Hervorbringung umfassenderer Ansichten überhaupt ausübt, künftig auch uns darbieten. Wenn so die Feier des heutigen Tages als die für unsere Stadt gegenwärtig unbedingt wichtigste erscheinen muß, so mag denn unsern Mitbürgern auch nichts die reine geistige Freude an dem großen Ereigniß verkümmern, welches heute in der Mittagsstunde, wo der erste festliche Dampfzug von Magdeburg in unserm Bahnhofe eintraf, hier stattgefunden hat.

Berlin, d. 21. Juli. Noch von des Hochseligen Königs Majestät sind folgende Ordens-Verleihungen Allergnädigst bewilligt worden:

Dem Wirklichen Geheimen Ober-Justizrath von Gofler den Stern zum Rothen Adler-Orden 2. Klasse mit Eichenlaub. — Dem Geheimen Ober-Finanzrath von Zschok I., so wie den General-Majors von Meindorff, Inspektor der Artillerie-Workstätten, und von Ledebur, Kommandant von Wesel, den Rothen Adler-Orden 2. Klasse mit Eichenlaub; desgleichen dem Geheimen Regierungsrath Hamilton zu Gumbinnen diesen Orden ohne Eichenlaub. — Dem Landrath des Kreises Malmédy, von Regri, die Schleife zum Rothen Adler-Orden dritter Klasse. — Dem Kreis-Senior und Pastor Kohl zu Piskowine im Wohlauer Kreise, dem evangelischen

Pfarrer Daubenspeck zu Homburg bei Meurs, dem Hauptmann a. D. und Bürgermeister von Bock zu Stendal den Rothen Adler-Orden 3. Klasse mit der Schleife; so wie dem Superintendenten und Pfarrer Besthorn zu Medenau im Regierungs-Bezirk Königsberg, dem Buchdruckerei-Besitzer und Mit-Direktor des typographischen Instituts zu Brüssel, Wahlen, dem Landrath des Landbergischen Kreises, Sturm, und dem Dom-Pastor, Dr. Kottmeyer zu Bremen, diesen Orden ohne Schleife. — Dem Pfarrer Heine zu Hornburg im Regierungs-Bezirk Magdeburg, dem Pfarr-Senior Jentsch zu Audenhain im Regierungs-Bezirk Merseburg, dem Pastor Pohlmann zu Grieben im Regierungs-Bezirk Magdeburg, und dem Ober-Hütten-Bau-Inspektor Rath zu Freienwalde den Rothen Adler-Orden vierter Klasse.

Der Wirkliche Geheime Ober-Regierungs-Rath Köhler ist von hier nach Rissingen abgereist.

Potsdam, d. 19. Juli. Die fromme Gedächtnißfeier Ihrer Majestät, der verewigten Königin Louise, erhielt durch die damit verbundene, im ganzen Vaterlande stattgefundene Gedächtnißfeier Sr. Majestät unsers nun in Gott ruhenden Königs, eine verstärkte Bedeutung, und stimmte alle Herzen zur erhöhten Andacht. Nach geendigter Predigt erfolgte die Trauung von sechs unbemittelten tugendhaften Brautpaaren. Die Königl. Louise-Stiftung hatte die Freude, aus ihren Mitteln einem jeden dieser 6 Brautpaare ein Ausstattungs-geschenk von 100 Thlr. überreichen zu können, und hegt die Hoffnung, daß solche Wohlthat, geknüpft an einen unvergeßlichen Namen, zur Beförderung ehelicher Glückseligkeit, von Gott gesegnet sein werde. Der 19. Juli wird von nun an, als ein Doppelgestirn am vaterländischen Himmel glänzen, und Erinnerungen nähren, welche reiche Früchte tragen.

Durch eine aus eigener Bewegung von Sr. Majestät erlassene Kabinettsordre ist der Professor G. M. Arndt in Bonn, der seit 20 Jahren von seinem Lehrstuhl suspendirt war, seiner früheren Thätigkeit wieder zurückgegeben worden, und zwar ist demselben freigestellt, jede Vorlesung anzukündigen, welche er für angemessen halten wird. Sr. Maj. hegt eine besondere Theilnahme für alle diejenigen Männer, die sich in dem deutschen Be-

fr. iungkriege von 1813 bis 1815 ausgezeichnet. Zu diesen Männern gehört Arndt, als einer der verdienstvollsten.

Leipzig, d. 18. Juli. Das neue Bahnhof-Gebäude am Vereinigungspunkte der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn mit der Leipzig-Dresdner steht bereits äußerlich vollendet da. Es trägt einen sehr geschmackvollen Baustyl und nimmt sich viel schöner als der größere, hochgewölbte Bau des Leipzig-Dresdner Bahnhofes aus. — Elegg's Erfindung, die Anwendung des atmosphärischen Luftdrucks als eines dampferzeugenden Bewegungsmittels auf Eisenbahnen, soll dem Vernehmen nach auf der Leipzig-Dresdner versucht werden, sobald sich das neue Bewegungsprinzip in England noch weiter und sicherer bewährt.

Hannover, d. 15. Juli. Die Beharrlichkeit der ersten Kammer auf ihre Beschlüsse, namentlich in Betreff der Zustimmung zu den Gesetzen, legt dem Zustandekommen der Verfassung bedeutende Hindernisse in den Weg. Es heißt nunmehr, es seien neue Konferenzen, unter Zuziehung landesherrlicher Kommissarien beantragt. — Dem Vernehmen nach ist bereits dicht an der Stadt ein Terrain zur Erbauung eines Bahnhofes für die verschiedenen von hieraus anzulegenden Eisenbahnen acquirirt worden.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 14. Juli. Im Journal de St. Petersburg liest man: In Gemäßheit des von Sr. Majestät dem Kaiser erlassenen Befehls, daß die Uniformen Sr. Majestät des Hochseligen Königs Friedrich Wilhelm III. bei dem Grenadier-Regiment, welches den Namen dieses Monarchen trägt, aufbewahrt werden sollen, hat Se. Kaiserl. Hoheit der Großfürst Michael, Befehlshaber des abgesonderten Garde-Korps, ein Detachement von der ersten Compagnie jenes Regiments zur Empfangnahme der Uniformen abgesandt. Demzufolge ist dieses Detachement am 7. d. M. aus dem Lager (von Krasnoje Selo) nach St. Petersburg marschirt, wo es am 8. im Kaiserl. Winter-Palais die Uniformen in Empfang nahm. Am nächsten Tage, nämlich am 9. Juli, wurden sie von Krasnoje Selo aus zu dem Regimente gebracht und für die Dauer des Lagers in der Feld-Kapelle der Avantgarde niedergelegt. Nach Aufhebung des Lagers sollen diese Uniformen in der Kirche des Grenadier-Regiments des Königs Friedrich Wilhelm III. aufbewahrt werden.

Die Lond. Times enthält ein Schreiben des Ischerkessen, Hauptkimas Hassan Bei, vom 27. Dulhedscha 1255 (19. Februar d. J.), nebst einer Nachschrift vom 8. Muharrem (11.

März), an seinen alten Freund Jakob Bei, der vermuthlich kein Anderer ist, als Herr James Bell. Die Einnahme der russischen Forts durch die Ischerkessen, die neulich schon im Parlament von Lord Palmerston für ziemlich unzweifelhaft erklärt wurde, wird darin, und zwar mit lakonischer Kürze, bestätigt. Am blutigsten scheint es bei Lubas hergegangen zu sein, wo der Kampf 7 1/2 Stunden währte. Ein anderes Fort, Namens Wajah, liegt an dem Strome dieses Namens. Ein drittes, genannt Ardler, beherrscht die Thäler zwischen Anapa und Sagri, und ein viertes, Namens Abun, war von den Russen für eine Militair-Kolonie bestimmt.

Italien.

Rom, d. 9. Juli. Wir erhalten heute über den Gesundheits-Zustand des Papstes aus sicherer Quelle die erfreuliche Nachricht, daß er sich bedeutend besser befindet, und vorgestern Nachmittag eine Ausfahrt gemacht hat. Es sind in diesen Tagen mehrere Herren des diplomatischen Korps von ihm empfangen worden, so auch ward der hier vor kurzem eingetroffene Visconde de Carreira, Geschäftsträger der Königin von Portugal, bei ihm durch den Ritter de Migueis eingeführt. Es ist nun bestimmt, daß der Papst nächste Woche nach Kastel Gandolfo ziehen wird, wo er sich auf Anrathen der Aerzte vorerst allen Geschäften entziehen wird.

Türkei.

Alexandrien, d. 19. Juni. Der Aufstand in Syrien greift immer weiter um sich, und alle bisher dagegen angewendeten Mittel sind fruchtlos abgeblieben. Sämmtliche Gebirgsvölker von Gaza bis Haleb sollen in Aufruhr begriffen, Beirut und Tripoli von den Insurgenten hart bedrängt, nach einigen, jedoch nicht verbürgten Gerüchten selbst besetzt und Soliman Pascha in ihre Hände gefallen sein. Mehmed Ali widerspricht zwar aufs Bestimmteste diesen Gerüchten; nur die Maroniten seien im Zustande des Aufruhrs, diese sollen nur 4000 Gewehre besitzen, Drusen und Naplusier seien bereit, gegen sie auszugehen, und Soliman Pascha befinde sich mit fünf Regimentern Infanterie und einem Kavallerie-Regiment zwischen Saïda und Beirut. Nichtsdestoweniger sieht man aus den Anstalten, welche Mehmed Ali trifft, um den Aufstand zu überwältigen, daß er die Sache als sehr ernsthaft betrachtet, ja man glaubt sogar, daß hierein, und nicht in Chosrew Pascha's Entfernung vom Groß-Besiraten, der Grund seiner neuesten Anträge an die Pforte, hinsichtlich der Rücksendung der Großherrlichen Flotte, zu suchen sein dürfte.

Bekanntmachungen.

Bestimmungen

zum Schutze der Eisenbahn und des Verkehrs auf derselben.

- 1) Niemand darf die Eisenbahn, die dazu gehörigen Böschungen, Dämme und Gräben betreten, darauf reiten oder fahren. Nur auf den Wegeböschungen darf die Bahn passiert werden.
- 2) Die zur Befriedigung der Bahn und zur Sicherung der Uebergänge dienenden Barrieren und sonstigen Verschluss-Anlagen dürfen nicht bestiegen werden.
- 3) Das eigenmächtige Eröffnen der Barrieren oder sonstigen Verschluss-Anlagen, das Passiren der über die Bahn führenden

Uebergänge gegen das Verbot der Bahnwärter oder während die Barrieren oder sonstigen Verschluss-Anlagen geschlossen sind, ingleichen das Anhalten mit Vieh auf den Uebergängen und deren Auffahrten ist untersagt.

- 4) Wer den obigen Bestimmungen entgegen handelt, wird mit einer Polizeistrafe von 1 bis 10 Thlr. oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe belegt, wobei die etwaigen Ansprüche wegen Beschädigungen vorbehalten bleiben.
- 5) Vorsätzliche Beschädigungen der Bahn und der dazu gehörigen Anlagen, ingleichen das Hinaufwerfen oder Hinaufsteigen von Steinen oder sonstigen hindernden Gegenständen auf das Planum der Bahn,

werden, sofern nach den Gesetzen nicht eine härtere Strafe stattfindet, mit einer Polizeistrafe bis zu 6 Wochen Gefängniß oder fünfzig Thaler Geldbuße bestraft.

- 6) Den uniformirten Bahnbeamten muß unweigerlich Folge geleistet werden.
- 7) Wer eine der obigen Contraventionen begeht und sich gegen die treffenden Beamten nicht vollständig legitimiren kann, wird von denselben arretirt und an die nächste Polizeibehörde abgeliefert.

Merseburg, den 7. Juli 1840.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Wohltuende Bekanntmachung der Königl. Hochoblichen Regierung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß und fordere die

treffenden Schulzen sowohl wie die Gensdarmen auf, darüber zu wachen, daß die Bekanntmachung von Jedermann gebührend beachtet werde.

Contraventionen sind sofort zu meiner Kenntniß zu bringen, damit ich die Schuldigen zur Untersuchung und Bestrafung ziehen kann.

Halle, den 20. Juli 1840.

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassewitz.

500 Thlr. Cour. sollen gegen pupillarsche Sicherheit am 30. September d. J. zu vier pCt. ausgeliehen werden.

Halle, den 6. Juli 1840.

Der Justiz-Commissarius
Witte.

Bekanntmachung.

Der Nachlaß der am 26. Septbr. 1838 zu Schaafstädt verstorbenen verwittweten Oppermann, geb. Westphal, ist nun so weit regulirt, daß die Ausschüttung der Nachlaß-Masse an die legitimirten Erben erfolgen soll. In Gemäßheit der §. 137. seqq. Tit. 17. Theil I. des Allgem. Landrecht, wird dies den unbekanntem Erbschafts-Gläubigern hierdurch zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame bekannt gemacht.

Merseburg, den 12. Juni 1840.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.
Kienitz.

Bekanntmachung.

Da die Herzogl. Brauerei in der Bergstadt Bernburg vom 1. Januar 1841 ab pachtlos wird, und dieselbe auf sechs Jahre vom 1. Januar 1841 bis ultimo December 1846 gegen das Weisgebote öffentlich verpachtet werden soll, so ist hierzu ein Termin auf den

8. August d. J.

anberaumt worden, und werden Pachtlustige eingeladen, obigen Tages 10 Uhr Vormittags vor Herzogl. Kammer zu erscheinen, die Bedingungen zu vernehmen, und ihre Gebote abzugeben.

Die Pachtbedingungen können vor dem Termine eingesehen, oder gegen Erstattung der Kopialien abschriftlich mitgetheilt werden, und wird aus denselben nur bemerkt, daß die drei Bestbietenden, insofern deren Vermögensumstände Herzogl. Kammer unbekannt sind, bis zu erfolgter Auswahl des Pächters, welche vorbehalten bleibt, 200 Thlr. Gold im Termine zu deponiren haben.

Bernburg, am 2. Julius 1840.

Herzoglich Anhalt. Kammer.
v. Braun.

Auction. Montag den 3. August c., Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage, sollen im alten Pacht-Hofs-Gebäude No. 922 b. kleine Klausstraße, mehrere Meubles an Tischen, Stühlen, Kleiderschränken, Bettstellen, vielen Wäschgeschäße, Haus- und Wirth-

schaftsgeräthe aller Art, ingl. eine sehr gut gebauete eiserne Drehrolle nebst dazu gehörigen Rollstücken, ein moderner zweispänniger ganz verdeckter Chaissewagen mit Jalousien, 1 zweispänniger Droschke, beide mit eisernen Achsen und in 4 Federn hängend, ein Schlitten, 1 zweispänniger Leiterwagen und ein dergl. Pflug nebst mehreren Kusch- und Pferdegeschirre, eine Partie Braunkohlensteine, Wohnungsveränderung wegen öffentlich und meistbietend gegen baare Courant-Zahlung verkauft werden.

W. Rößler.

Zum Besten des Blinden- und Taubstummen-Instituts in Halle ist so eben in C. A. Kümmlers Sortiments-Buchhandlung (bei C. G. Knapp) erschienen:

Abschiedsgruß von Arthur Luhe.
Eine Sammlung lyrischer Gedichte. 1 $\frac{1}{4}$ Bog.
2 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Die beiden obengenannten Institute sind darin übereingekommen, daß die Einnahme aus der Stadt Halle den Taubstummen zu Gute kommen, während die Blinden-Anstalt ihre Sammlungen in der Umgegend halten wird. Der Preis ist deshalb so billig gestellt, damit einem Jeden Gelegenheit gegeben werde, sein Schärlein für diese zwei eben so nützlichen als notwendigen Anstalten beitragen zu können. Da den Begüterten im Wohlthun keine Schranken gesetzt sind, so werden bei freundlich geleisteten Mehrzahlungen besondere Listen vorgelegt.

Halle, den 22. Juli 1840.

Wir beziehen uns auf unsere Anzeige vom 14. dieses, und machen hiermit bekannt daß unser Aufenthalt hier nur noch sechs Tage dauern wird — während welcher Zeit unsere Kunstausstellung stets geöffnet ist, und laden wir Liebhaber und Kenner der bildenden Kunst zur gefälligen Ansicht wiederholt ein.

Die Ausstellung ist zur Stadt Zürich auf No. 14.

Halle, den 22. Juli 1840.

Gebrüder Rocca,

Kunsthändler aus Göttingen und Berlin.

Die Dampfschiffe der Magdeburger Compagnie

Kronprinz von Preußen

Paul Friedrich

Stadt Magdeburg

fahren jetzt regelmäßig von

Magdeburg jeden Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Freitag Morgens, von Hamburg jeden Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Morgens mit Passagieren und Gütern ab.

Magdeburg, im April 1840.

Expeditions-Comptoir in Magdeburg,
Hofhof No. 8.
Hamburg,
Theerhof No. 8.

Briefpapier mit dem Bildnisse Sr. Maj. des Königs und Ihrer Majestät der Königin empfiehlt als etwas Neues

Carl Haring.

Zum Bogelschießen Montag den 27. Juli ladet ergebenst ein
Lauchstädt, den 21. Juli 1840.
Eduard Pehold,
Rathskellerwirth.

Zur Witbeaufsichtigung zweier kleiner Kinder wünscht eine Herrschaft in Merseburg, welche die Expedition des Couriers nachweisen wird, ein anständiges gebildetes Mädchen, welches zugleich auch in seinen Handarbeiten geübt ist, sobald als möglich zu engagiren, und steht dechhalb Meldungen entgegen.

Ein fehlerfreies braunes Pferd, 8 Jahr alt, unter 2 die Auswahl, so wie ein in gutem Stande befindlicher Ackerwagen mit Preussischer Spur, Erndtetellen und Zubehör, steht als überkomplet zum Verkauf im Wiesenhaus bei Quersfurth. F. Schmidt.

Ein in einer Stadt zwischen Leipzig und Artern sehr frequenter Gasthof an der Hauptstraße nach Leipzig, mit schönen Gebäuden, ist sofort für 3500 Thlr. zu verkaufen. Das Nähere durch das ökonomische Geschäfts-Bureau Wiesenhaus bei Quersfurth. F. Schmidt.

Ein besonders geschickter Zeugarbeiter, der die Müllerei vorzüglich versteht, und eine Caution von 500 Thlr. stellen kann, wünscht baldigst in einer nicht zu kleinen Mühle eine Anstellung. Auch kann derselbe gute Zeugnisse seiner Brauchbarkeit vorlegen. Das Nähere im Wiesenhaus.

F. Schmidt.

Sehr feine neue kleine Sardellenharinge à Stück 2 Pf. empfing

G. Goldschmidt.

Fetten ger. Rheintachs, Hamburger Casuar und Selterwasser bei

G. Goldschmidt.

☞ Eine Auswahl neuester Kar: Dune, Mousselin de Laine, Thibers und breite seidene Waaren, so wie schöne Umschlage- und Deckentücher empfing von der Frankfurter Messe und empfiehlt möglichst billig

S. M. Friedländer am Markt.

☞ Eine Partie engl. und Haber: Dmannsche Glanzwische habe ich in Kommission erhalten und verkaufe solche, um baldigst damit zu räumen, bedeutend unterm Fabrikpreise!

S. M. Friedländer am Markt.

Handlungs-Lehrlinge plazirt vortheilhaft

E. F. Wetterlein in Halle.

Bekanntmachung.



Eröffnung der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn bis Halle.

Unsere Eisenbahn ist nunmehr auch von Cöthen bis Halle so weit hergestellt, daß der Personen-Transport auf derselben von hier bis Halle am Donnerstage den 23. d. Mts. seinen Anfang nehmen kann.

Von diesem Tage an werden täglich zweimal Dampfwagen-Fahrten sowohl von Magdeburg als auch von Halle, und zwar:

von Magdeburg,	von Halle,
um 6 Uhr Morgens	um 6 1/2 Uhr Morgens
und " 5 " Nachmittags	" 5 1/2 " Nachmittags

für die ganze Länge der Bahn, außerdem aber täglich um 2 1/2 Uhr von beiden Endpunkten nach Cöthen noch Zwischen-Fahrten eingerichtet werden, deren Rückfahrt mit der um 6 1/2 Uhr Abends erfolgenden Durchfahrt der Haupt-Züge durch Cöthen zuammanfällt.

Auf diese Weise geben wir täglich dreimal Gelegenheit, von Halle nach Magdeburg und umgekehrt von Magdeburg nach Halle zu reisen, wobei jedoch diejenigen Personen, welche die Zwischen-Fahrten um 2 1/2 Uhr benutzen, einige Stunden in Cöthen verweilen müssen.

Tarife über die Fahrpreise sind auf allen Stationen angeschlagen und bemerken wir nur, daß dieselben für die ganze Tour von hier bis Halle für eine Person in der

1ten Wagenklasse	69 Sgr.
2ten do.	46 "
3ten do.	29 "

betragen.

Einstweilen und so lange, bis die in der Mitte zwischen Halle und Cöthen in der Nähe von Stumsdorf zu errichtende Station vollständig eingerichtet sein wird, haben wir die Veranstellung getroffen, daß diejenigen Personen, welche von da aus die Eisenbahn benutzen wollen, bei den die Wagenzüge begleitenden Oberschaffnern Fahrbillets nach Halle und resp. Cöthen lösen können. Wer weiter zu reisen wünscht, muß sich auf der nächsten Station mit dem erforderlichen Bilette versehen.

Auf die Mitnahme von Equipagen, Pferden &c. und Frachtgütern sind wir bis jetzt noch nicht eingerichtet und behalten wir uns, sobald dies geschehen ist, die nöthigen Bekanntmachungen vor.

Magdeburg, den 18. Juli 1840.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.
Franke,
Vorstandender.

Ein routinirter Expedient in den zwanziger Jahren, welcher in juristischen Expeditionen so wie bei Justiz-Kommissarien jahrelang gearbeitet und über seine Brauchbarkeit und moralische Führung sich genügend ausweisen kann, sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen ein anderweitiges Engagement, mit der Bemerkung, daß derselbe, wenn es gewünscht wird, sofort antreten kann. Hierauf Reflectirende wollen ihre werthen Adressen in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederlegen.

Mehrere Centner altes Kupfer sind zu verkaufen auf dem Rittergute Kriegstedt bei Lauchstedt.

Heute den 23. Juli Concert in

Freiimfelde.

Hempel, Stadthornist.

Der früher vom Justiz-Commissarius Wille zu Halle zum Verkauf meines Guts No. 5. Lieskau angelegte und wieder aufgehobene Termin soll auf den 27. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthose zu Lieskau abgehalten werden, wozu ich Kauflustige unter dem Bemerken einlade, daß der Verkauf im Einzelnen oder Ganzen bezweckt wird und daß die Bedingungen auch schon vor dem Termine beim Justiz-Commissarius Wille eingesehen werden können.

Der Gutsbesitzer Brömme.

Ein Bursche kann sogleich in die Lehre treten beim Feilenhauermeister Hesse, gr. Ulrichstraße No. 69.

Zwei zugbare Esel stehen zum Verkauf Rathhausgasse No. 246.

Daß wir unser Lager wieder mit neuer Zufuhre von Halberstädter Leinwand diesjähriger Bleiche vervollständigt haben, zeigen wir unsern geehrten hiesigen und auswärtigen Abnehmern mit der ergebenen Bitte an, uns recht häufig mit ihren Abkäufen zu beschäftigen, und dabei der reellsten Bedienung sich versichert zu halten.

Halle, den 23. Juli 1840.

Gebrüder Buchmann,
große Klausstraße No. 894.

Sonntag den 26. d. M. das dritte Kirchfest auf dem Rothen Hause, wozu ergebenst einladet der Gastwirth Brömme.

100 Stück 6- und 4zählige, gesunde, starke und wollreiche Hammel werden getheilt oder im Ganzen zu kaufen gesucht. Offerten wird Hr. Kaufmann Polig in Halle entgegen nehmen.

Fortwährend weiiset geehrten Herrschaften Dienstmädchens nach

die Gesindevermieterin

Flecker,

Halle, wohnhaft am Bauhose
No. 309., 2 Treppen hoch.

Eine neue Sendung ausgezeichnet schönes Waldschlößchen-Bier empfang ich wieder und empfehle es einem resp. Publikum bestens.

Palme.

Nachruf.

Wir können unsern geliebten Seelsorger, Sr. Hochwürden den nunmehrigen Superintendenten und Probst zu Lissen, Herrn Heinrich August Wilhelm Möller, nicht von uns scheiden sehen, ohne Ihm ein Wort des Dankes nachzurufen, das freilich nur ein schwacher Ausdruck von dem ist, was wir in unsern Herzen für Ihn fühlen. Was Er als ein rechter Botschafter an Christi Statt in einem Zeitraume von fast 18 Jahren an uns und unsern Kindern gethan hat, das können wir Ihm ja nie vergelten. Aber unsere besten Wünsche und unsere heftigsten Gebete sollen Ihn begleiten in Seinen neuen Wirkungskreis, in welchen mit eingeschlossen zu sein uns kein geringer Trost ist. Adige der allwaltende Vater im Himmel Ihn und Sein Haus mit den Flügeln Seiner himmlischen Gnade beschirmen. Nur die Bitte haben wir noch, daß Er, so wie wir Seiner nimmer vergessen können, auch unsrer fortdauernd in Liebe gedenken möge.

Gröbzig, Priehstädt und Schmerdorf,
den 22. Juli 1840.

Die Kirchfahrt.

Berichtigung.

In der Entbindungs-Anzeige No. 163. ist zu lesen 14. Juli statt Juni.

Beilage

Beilage zu Nr. 170.

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Donnerstag, den 23. Juli 1840.

Frankreich.

Paris, d. 16. Juli. Man will wissen, der König befinde sich seit einigen Tagen unwohl, und die Aerzte hätten ihm die größte Ruhe anempfohlen.

Der Jahrestag der Bastille-Erstürmung (14. Juli), welcher der Polizei große Besorgnisse erregt hatte, ist ganz ruhig vorübergegangen. Es fanden zwar einige Versammlungen von Handwerker bei der Barrière du Roule statt, waren aber ganz unabhängig von dem Banquet der Reformisten zu St. Mandé, und als man hörte, daß letzteres ausgesetzt worden, ging man auseinander. Gestern war auch der 51. Jahrestag der Errichtung der Nationalgarde. Die französische Miliz, welche damals die roth und blaue Kokarde als die Stadifarben trug, fügte später die weiße Farbe hinzu, welches die berühmte dreifarbig gab. Die Nationalgarde bestand zuerst aus 48,000 Mann, eingetheilt in 16 Legionen, eine jede aus 4 Bataillonen, und 1 Bataillon aus 4 Kompagnien mit 200 Mann.

Paris, d. 17. Juli. Der Moniteur enthält in seinem offiziellen Theile Folgendes: „J. K. S. die Frau Herzogin von Orleans ist in den 5. Monat ihrer Schwangerschaft eingetreten. Das Befinden J. K. S. ist fortwährend befriedigend.“

Es heißt, der Justizminister habe Herrn Charles von Bourmont geantwortet, es habe keiner Anrufung der höchsten Behörde bedurft, behufs der Anordnung einer Untersuchung derjenigen Vorfälle, die zu Marseille, in Folge der Gegenwart des Marschalls Bourmont, stattgefunden.

Die französische Regierung hatte den Papst ersuchen lassen, ein Konsistorium zu beeilen, damit der neue Erzbischof von Paris demnächst seine Bullen erhalte. Man soll gewünscht haben, daß der Prälat in Person die kirchliche Feier, bei Gelegenheit der Translation der sterblichen Ueberreste der Opfer von 1830, verzehle. Indeß das Konsistorium ist erst auf den 13. Juli angelegt worden.

Nach dem Journal des Débats ist der Prinz von Joinville am 7. Juli am Bord der Fregatte La Belle Poule von Toulon nach St.-Helena absegelt. Als Regierungs-Kommissare waren die Generale Bertrand und Gourgaud, der Baron de Las Cases und der Prinz von Kohan-Chabot an Bord; Hr. Marchand macht die Reise auf der Korvette Favorite, die mit der Belle Poule segelt. Vier ehemalige Diener des Kaisers, Archambaud, Noverrat, Pierron und St.-Denis, haben sich ebenfalls auf der Belle Poule eingeschiffet. Sie wohnen mit dem Abbé Coquerneau in zwei Kabinen neben der Leichenkammer. Die Begeisterung, welche die Ankündigung der Abfahrt hervorbrachte, war grenzenlos. Seit 14 Tagen war eine ziemliche Anzahl Leute, alt und jung, bekannt und unbekannt, nach Toulon gekommen, und gab sich alle mögliche Mühe, um mitgenommen zu werden. Da die Erlaubniß hierzu in Paris beim Ministerium gar nicht zu erwirken war, so glaubten sie, dies würde im Hafen wenigstens möglich sein; sie täuschten sich aber sehr. Man erzählt sich von einem jungen Schriftsteller aus Paris, der in der Absicht, eine Beschreibung der Fahrt nach St.-Helena herauszugeben, sich un-

ter dem Namen Georges Daniel als Musikus hatte engagiren lassen. Sein Benehmen schien aber dem zweiten Befehlshaber des Schiffes zu fein für einen gewöhnlichen Musikus, er schöpfte Verdacht, und nach langem Streite wurde das Engagement wieder aufgehoben. Hr. Wyle, Marinemaler, ist ebenfalls zurückgewiesen worden. General Gourgaud, der sein Verwandter ist, konnte die Erlaubniß zu seiner Mitreise nicht erwirken, und selbst der Sohn des Generals Bertrand wurde erst zugelassen, nachdem eine telegraphische Depesche aus Paris es erlaubt hatte. Ein Neffe des Generals Bertrand, etwa 14 Jahre alt, mußte die Fregatte wieder verlassen, obwohl er sein Gepäck mit Genehmigung seines Onkels schon auf das Schiff gebracht hatte.

Algier, d. 4. Juli. Bei der letzten Expedition war unser Verlust ungeheuer; die Entbehrungen und Anstrengungen aller Art, mit welchen unsere Truppen zu kämpfen hatten, lassen sich nicht beschreiben. Sechstägige Märsche, Gegenmärsche und Anstrengungen bei einer Hitze von 36 bis 38 Grad haben die Kräfte unserer Armee erschöpft. Sechsdreißig Stunden sind die Truppen ohne einen Tropfen Wassers und 4 Tage ohne hinreichende Lebensmittel geblieben. Pferde und Menschen waren so ermattet, daß sie nicht mehr weiter konnten. Die Araber haben sich diesmal mit seltener Erbitterung und Hartnäckigkeit geschlagen. Die Resultate des Feldzuges sind: Besetzung und Verproviantung Miliana's und Medeah's auf 4 Monate, Bau der Straße von Beni-Salah, Wegnahme von 30,000 Stück Vieh, die für die Bedürfnisse der Armee in Bidah untergebracht werden sollen, die Gefangennehmung einer großen Menge Weiber und Kinder.

Großbritannien und Irland.

London, d. 14. Juli. Was die Prorogation des Parlaments anbetrifft, so lauten die Gerüchte darüber noch immer widersprechend. Einige glauben, die Session werde, wo nicht in der letzten Woche dieses Monats, doch gewiß in der ersten Woche des August geschlossen werden; Andere halten das Ende derselben noch nicht für so nahe. Wie es scheint, haben die Minister wohl selbst die Zeit der Prorogation noch nicht festgesetzt und werden sie von der Erledigung der dem Parlament noch vorliegenden dringenden Maßregeln abhängen lassen.

Aus einer von den hiesigen Blättern mitgetheilten, vom 9. d. M. datirten Anzeige des Obersten Sir De Lacy Evans an den Präsidenten des Comité's der ehemaligen Offiziere der britischen Hülf's-Legion geht hervor, daß die spanische Regierung zur Liquidirung der Sold-Rückstände der Legion sich bereit gezeigt hat, 50,000 Pfd. sogleich und den Rest von 250,000 Pfd. in fünf halbjährlichen Terminen in London auszusahlen. Zur Garantie sind fünf Staats-Schuldcheine zum Betrage der noch rückständigen Summe dem britischen Gesandten in Madrid übergeben und außerdem 30 Millionen Reales zur Disposition desselben in der St. Fernando-Bank in Madrid deponirt worden. Eine Zins-Vergütung für den Verzug erfolgt bei der letzten Termin-Zahlung. Der erste Termin ist bereits in London eingetroffen.

Spanien.

Das Memorial Bordelais vom 15. Juli meldet, General Espartero habe J. M. gerathen, die Cortes sofort nach dieser Sitzung aufzulösen. Es heißt, die Königin und die Minister haben in diese Maßregel eingewilligt.

Vermischtes.

— Reisende, die aus Ostpreußen kommen, erzählen, daß in Heilsberg ein beklagenswerthes Ereigniß Statt gefunden habe. Die Stadt liegt bekanntlich an der Alle, welche dort hohe Ufer hat, die durch Barrieren von der dicht daneben führenden Straße getrennt sind. Einige fünfzig Kinder, aus der Schule kommend, sahen dort dem Holzflößen im Flusse zu und lehnten sich theils an die Barriere, theils saßen sie auf derselben, als diese brach und mit den Kindern in den Fluß hinabstürzte. Ein Theil der Kinder soll ertrunken sein, Andere sollen durch den Fall auf das im Flusse schwimmende Holz theils schwerer, theils leichter verletzt, und dadurch viele Elternherzen mit tiefem Schmerz erfüllt worden sein.

— Der Engländer Clegg soll für seine sogenannte Luft-eisenbahn in Oesterreich auf fünfzehn Jahre ein Privilegium erhalten haben.

— Im Kongreß der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika hatte unlängst ein Mitglied einem anderen eine Ohrfeige gegeben; die Sache kam vor Gericht, und dieses hat den Thäter zu 50 Dollars Strafe verurtheilt, was man jetzt als die künftige Straftage für eine im Kongreß ausgetheilte Ohrfeige betrachtet.

— Dieser Tage wurde auf den Fischmarkt zu Antwerpen ein Stör gebracht, dessen Gewicht sich auf nicht weniger als 600 Pfund belief.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 20. Juli 1840.		Pr. Cour.		Pr. Cour.		
W.	Gr.	Br.	Gr.	Br.	Gr.	
St. Schuldsch.	4	104½	103½	rückst. C. d. Rm.	94½	—
Pr. Engl. Obl. 80	4	103½	103½	do. do. d. Rm.	94½	—
Pr. Sch. d. Seeb.	—	—	77	Zinsch. d. Rm.	94½	—
Rm. Obl. m. l. C.	3½	103½	102½	do. do. d. Rm.	94½	—
Rm. Schuld.	3½	103½	102½	Actien:		
Berl. Stadt-Obl.	4	104	103½	Berl.-Pöb. Eisb.	5	131
Elbing do.	3½	100½	—	do. do. Prior.-K.	4½	104½
Danz. do. in Zh.	—	47½	—	Mgd.-Pz. Eisenb.	—	107½
Bestyr. Pfandbr.	3½	102½	102½	Gold al. marco.	—	210½
Gr. H. Pos. do.	4	—	105½	Neue Duf.	—	18
Dtp. Pfandbr. do.	3½	102½	102½	Friedrichsd'or	—	13½
Pomm. Pfandbr.	3½	104	103½	And. Goldmün.	—	8½
Rur. u. Rm. do.	3½	104½	103½	jen à 5 Zhr.	—	8½
Schlesische do.	3½	—	103½	Diskonto	—	8

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.
Halle, den 21. Juli.

	2 Thl.	2 Sgr.	10 Pf.	bis	2 Thl.	18 Sgr.	2 Pf.
Weizen	2	—	—	—	—	—	—
Roggen	1	25	10	—	1	28	9
Gerste	1	5	—	—	1	7	10
Hafer	—	22	10	—	—	27	2

Magdeburg, den 20. Juli. (Nach Weispeln)

Weizen	52½ — 67½ Thl.	Gerste	32½ — 33 Thl.
Roggen	40 — 43	Hafer	24 — 25

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 16. Juli.

Weizen	4 Thl.	18 Gr.	bis	5 Thl.	4 Gr.
Roggen	3	14	—	3	16
Gerste	2	4	—	2	6
Hafer	1	10	—	1	12
Rappsaat	7	—	—	7	8
W. Rübsen	6	—	—	6	18
S. Rübsen	—	—	—	—	—
Del, der Ctr.	13	18	—	—	—

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 20. Juli: 48 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angelommene Fremde vom 20. bis 22. Juli.

- Im Kronprinzen: Frau Majorin v. Oppen; Schulden a. Klausholm in Jütland. — Hr. Major Gräson a. Magdeburg. — Hr. Kammerherr v. Schrögen a. Dessau. — Hr. Ritterstr. a. D. v. Beckenst a. Berlin. — Hr. Gutsbes. Leising a. Strelitz. — Hr. Pastor Fromm a. Danzig. — Hr. Kaufm. Schickner a. Barmen. — Die Hrn. Insp. Bolde-mann u. Schleifer a. Berlin. — Hr. Dr. Behntz a. Lübeck. — Hr. Kaufm. Sommer a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Haier a. Röhren.
- Stadt Zürich: Hr. Baron v. Gauerstedt a. Skortleben. — Hr. Dr. med. Seiler a. Berlin. — Hr. Gymnasiallehrer Em-melmann a. Wolfenbüttel. — Hr. Kaufm. Pintos a. Bran-denburg. — Hr. Kaufm. Lehmann a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Müller a. Frankfurt a. d. O. — Frau Gräfin Bjorn-skierna a. London. — Hr. Comraissionstrath Rai a. Berlin. — Hr. Part. Triefel u. Hr. Sprachlehrer Venolt a. Erfurt. — Hr. Part. Einig a. Leipzig. — Hr. Hauptm. Richter u. Frau. Brandis a. Lauchstädt. — Die Hrn. Kaufl. Bur-hardt, Schmidt u. Sager a. Magdeburg.
- Goldnen Ring: Hr. Part. Buch a. Grimma. — Hr. Calcul-ator Humann u. Hr. Cand. Welden a. Berlin. — Hr. Leh-rer Rhein a. Dresden. — Hr. Kaufm. Daußenberg a. Ber-gewitz. — Hr. Kaufm. Richter a. Leipzig. — Hr. Del. v. Mau-derode a. Groß-Wechsungen. — Die Hrn. Gasthofsbes. Kun-ze a. Aschersleben u. Müller a. Dresden. — Hr. Kaufm. Gleicher a. Leipzig. — Hr. Prediger Gröpler a. Rossigkau. — Hr. Cand. Richter a. Magdeburg.
- Goldnen Löwen: Hr. Dr. med. Ullmann a. Weimar. — Hr. Kaufm. Böhm a. Dettelbach. — Hr. Schiffskap. v. Stevoigt a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Ross a. Leipzig. — Hr. Rfm. Hoffmann a. Berlin. — Hr. Kaufm. Friedmann u. Hr. Fabr. Scholz a. Kassel. — Hr. Bau- Insp. Herzog a. Bern-burg. — Hr. Dr. phil. Fischer a. Hamburg. — Hr. Amts-Assessor Brauer a. Hannover. — Hr. Rentier Lehmann a. Königsberg. — Hr. Del. Schreiber a. Allach. — Hr. Reg. Buchhalter Suez a. Merseburg.
- Schwarzen Bär: Hr. Dr. Gast a. Anspach. — Hr. Cantor Wiebach u. Hr. Cand. theol. Schmutz a. Borgisdorf. — Hr. Cand. Israel a. Zittau. — Die Hrn. Kaufl. Zwickner u. Förmlich a. Berlin. — Die Hrn. Seilerstr. Muthig a. Freiburg u. Gottschalk a. Schöden. — Hr. Kaufm. Winda-feld a. Leipzig. — Frau v. Grooven v. Antwerpen.
- Stadt Hamburg: Hr. Schausp. Dir. Bethmann a. Lauch-stedt. — Hr. Kaufm. Heine a. Hamburg. — Hr. Del. Ha-bicht a. Magdeburg. — Hr. Fabr. Seifert a. Chemnitz.